

PRESSEMITTEILUNG

„Gespaltenes Haus“ USA?

Buchvorstellung mit US-Historiker Prof. Dr. Manfred Berg „Das gespaltene Haus. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von 1950 bis heute“ (Klett-Cotta, 2024) mit anschließendem Publikumsgespräch, moderiert von Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Historisches Seminar, Goethe-Universität Frankfurt)

Donnerstag, 14. November, 18.30 Uhr

Leopold-Sonnemann-Saal

Frankfurt am Main, 30.10.24. In weniger als einer Woche, am 5. November 2024, steht fest, wer als Präsident oder Präsidentin die Geschicke der USA leiten wird. Die Welt blickt mit äußerst gemischten Gefühlen auf diese Präsidentschaftswahlen. Dabei bangen manche um die Zukunft der Demokratie, sollte Donald Trump als Sieger hervorgehen. Was ist los in diesem Land?

Besser verstehen lässt sich die aktuelle Krise durch historisch informierte Blicke in die Vergangenheit. Der Heidelberger Historiker Manfred Berg ist dafür prädestiniert: Jahrgang 1959 ist er seit 2005 Professor für US-Amerikanische Geschichte an der Universität Heidelberg und steht in enger Kooperation mit dem Heidelberg Center for American Studies. Er ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften und schreibt regelmäßig für Medien, wie u.a. die *ZEIT*. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Geschichte ethnischer Gruppen und der Polarisierung, soziale und politische Bewegungen, trans- und internationale Geschichte in den USA.

In seinem neuen Buch „Das gespaltene Haus. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von 1950 bis heute“ zeichnet Berg den Weg der USA nach: vom Vorbild einer stabilen Demokratie bis zur unüberwindbar scheinenden Feindschaft zwischen Republikanern und Demokraten. Die Moderation übernimmt der Frankfurter Kollege Christoph Cornelißen, der an der Goethe-Universität lehrt.

Die USA – ein gespaltenes Haus? Buchvorstellung und Diskussion mit US-Historiker Manfred Berg in der Reihe „Geschichte jetzt!“ (ausnahmsweise am Donnerstag). Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit hr2-kultur, dem Historischen Seminar der Goethe-Universität und dem Archäologischen Museum Frankfurt statt; die FAZ ist Medienpartnerin. Mit freundlicher Unterstützung der Freunde & Förderer des Historischen Museums.

Mehr Informationen finden Sie [hier](https://historisches-museum-frankfurt.de/geschichte-jetzt), zur Reihe „Geschichte Jetzt!“ unter:
<https://historisches-museum-frankfurt.de/geschichte-jetzt>

DO, 14. November, 18.30 Uhr

Ort: Leopold-Sonnemann-Saal

Eintritt: 4 €/erm. 2 €

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

(Schulklassen können – im Rahmen einer Führung und in Begleitung von Lehrpersonal – weiterhin von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das Junge Museum besuchen.)

Eintrittspreise

Dauerausstellungen: 8 € / 4 € ermäßigt

Wechselausstellung: 10 € / 5 € ermäßigt

Alle Ausstellungen: 12 € / 6 € ermäßigt

Schneekugel: 3 € / 1,50 € ermäßigt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider. Alle

Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.